



Foto: Fritz-Wolfgang Elzold

Den in Neumarkt bestens bekannten Klaviervirtuosen András Schiff und Ehefrau Yuuko Shiokawa hat es in der Corona-Krise in die Heimat seiner Gattin verschlagen. Nun melden sich die beiden übers Internet.

Piano-Botschaft aus Japan

Der **STAR-PIANIST** András Schiff und Yuuko Shiokawa melden sich aus Fernost. VON UWE MITSCHING

NEUMARKT. Die Video-Botschaft kommt aus Japan, und sie geht auch an die Neumarkter Freunde und Verehrer: In drei Sprachen richten Sir András Schiff und seine Frau, die Geigerin Yuuko Shiokawa, ihre Worte an die Musikwelt, an die „Freunde in Deutschland, der Schweiz und Österreich“. Besonders auch an die Italiener in Vicenza, wo Anfang Mai sein „Omaggio a Andrea Palladio“-Festival im berühmten Teatro Olimpico hätte stattfinden sollen: „Es tut uns unendlich leid, dass wir das Festival nicht veranstalten können. Aber wir sind optimistisch, dass es uns 2021 mit dem gleichen Programm gelingen wird.“

2021 ist auch das Jahr, in dem Schiff wieder in Neumarkt spielen wird: beim 40-Jahre-Reitstadel- und „Neumarkter Konzertfreunde“-Festival vom 1. bis 3. Oktober 2021.

Jetzt aber drückt Yuuko Shiokawa erst einmal aus, dass man offenbar glücklich ist, „in Japan sein zu können, um abzuwarten bis wir wieder Musik machen können wie bisher“.

Aber Anfang April, als das Video am 7. April aufgenommen wurde, war erstmal ein „Adieu“ an Europa, ein Rückzug in Shiokawas Heimat – inzwischen sind die Schiffs dort auch vom Virus eingeholt. Sie denken aber besonders an ihre italienischen Landsleute (Schiff wohnt sonst hauptsächlich in Florenz), an die „tempi terribili“ dort.

Optimismus und Hoffnung

Aber András Schiff spricht auch von „Optimismus“ und „Hoffnung“ und gibt beides allen Freunden musikalisch mit auf den schweren Weg. Denn er spielt für sie das Finale von Beethovens Klaviersonate op. 81 a, und die heißt „Les Adieux“. Sie ist

auch in „schrecklichen Zeiten“ entstanden: 1809/10 als Napoleon in Wien einmarschierte. Da hatte sich der habsburgische Hof nach Budapest zurückgezogen – auch Beethovens Schüler und Freund Erzherzog Rudolph von Österreich, dem die Sonate gewidmet ist. Deren Sätze heißen „Abschied“, „Abwesenheit“ und „Ankunft“ – Beethoven hätte eigentlich ausführlicher „Die Ankunft S. Kaiserlichen Hoheit des verehrten Erzherz. Rudolph den 30. Januar 1810“ getitelt.

Kein anderes Musikstück drückt so sehr auch die gegenwärtige Gemütslage aus. Als „Symbol seiner Freundschaft“ spielt Schiff den Finalsatz „Ankunft“ mit spürbarer Bewegtheit und kräftigen Tönen für den Jubel des Wiedersehens. Über 32 500 Mal ist sein Video inzwischen aufgerufen worden: <https://www.quartet-tovicenza.org/en/>